

Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e. V.

Kurzbericht über den Umsetzungsstand des Masterplans Energie Rheingau-Taunus für den Zeitraum Mai 2015 – Juli 2016

Stand Juli 2016

Der Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises hat im November 2011 die Erstellung eines Masterplans Energie beschlossen und in seiner Sitzung am 25.08.2014 einem Umsetzungskonzept zugestimmt.

Im Masterplan Energie wurden auf der Grundlage der Potentialbetrachtung mit Unterstützung der regionalen Akteure Handlungsfelder und Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende im Rheingau-Taunus-Kreis identifiziert und abgeleitet. Im Rahmen von formalisierten Bewertungskriterien wurden die strategisch und wirtschaftlich sinnvollsten Maßnahmen identifiziert und in Maßnahmensteckbriefen genauer dokumentiert.

1. Energie-Beratungsangebot u.a. der Verbraucherzentrale Hessen e.V. kreisweit verstärken
2. Energieeinsparung und Bewusstseinsänderung an Schulen
3. Kreisweite Energiesparkampagne für Privathaushalte
4. Einführung eines Energiemanagements für kreiseigene Liegenschaften. Dieses wird von der Energie-Dienstleistungs-Zentrum GmbH (edz) durchgeführt.
5. Ausbau des Photovoltaikeinsatzes auf kreiseigenen Gebäuden
6. Steigerung der Akzeptanz von Windkraft

Den Kreisgremien ist jährlich über den Umsetzungsstand des Masterplans zu berichten

Folgende Aktivitäten und Maßnahmen wurden seit dem Umsetzungsbeschluss in die Wege geleitet und im Zeitraum Mai 2015 – Mai 2016 konkretisiert:

1. Energie-Beratungsangebot u.a. der Verbraucherzentrale Hessen e.V. kreisweit verstärken

Umsetzungsbeschluss aus dem Masterplan: „Der Sektor Privathaushalte ist einer der größten Energieverbraucher im Rheingau-Taunus-Kreis, bei dem insbesondere beim Wärmeverbrauch erhebliche Einsparpotentiale bestehen.

Im Landkreis stehen für das beratungsintensive Thema „Energetische Gebäudesanierung“ nur zwei Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen e.V. zur Verfügung (Taunusstein und Eltville). Dieses Angebot sollte auf vier Beratungsstellen erweitert werden. Gleichzeitig muss das Beratungsangebot zielführend im Rahmen der kreisweiten Energiesparkampagne beworben werden. Als wichtiger erster Schritt zur Umsetzung des Projekts müssen zunächst mit der Verbraucherzentrale Hessen e.V. die Möglichkeit zur Erweiterung des Beratungsangebots und die Auswahl von entsprechenden Standorten (möglicherweise auch mobile Beratung in Banken und Rathäusern) abgeklärt werden. In diese Abstimmung sind auch Beratungseinrichtungen anderer Anbieter mit einzubeziehen. Es wird vorgeschlagen, dass das kee die Federführung bei der Umsetzung des Projekts übernimmt“.

Gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Hessen e.V., Beratungsstelle Wiesbaden wurde vom Rheingau-Taunus-Kreis und dem kee ein Kooperationsmodell entwickelt. Eine Kooperationsvereinbarung wurde erstellt.

Der Rheingau-Taunus-Kreis bietet seinen Mitgliedskommunen die Vermittlung, Organisation und die Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit für zehn unterschiedliche Vorträge im Themenbereich der Energieberatung an. Die Vorträge werden von den Energieberatern der Verbraucherzentrale Hessen durchgeführt. Die Kommune stellt einen Vortragsraum, möglichst mit technischer und medialer Ausstattung, zur Verfügung.

Die Buchung des Vortragsangebotes, die Koordination des Termins mit den Kommunen sowie die gesamte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Kooperationsprojekt übernimmt für den Rheingau-Taunus-Kreis das kee.

Die Presse und Öffentlichkeitskampagne aus einem Guss wird von einer professionellen Werbeagentur mit dem kee erstellt. Die Vorträge sind für die Kommunen kostenfrei. Die Reservierung eines Vortrages sowie die Terminabsprache werden über das kee erfolgen. Das Vortragsangebot umfasst zehn unterschiedliche Fachvorträge zur Energieeinsparung in Privathaushalten. Die Kommunen erhalten die Möglichkeit, sich auf der Liste der Fachvorträge einen für sie geeigneten Vortrag auszuwählen. Für die Kampagne zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden Fördermittel in Höhe von 8.856,00 € aus dem Regionalen Entwicklungskonzept Taunus und Rheingau LEADER-Programm Hessen) beantragt. Diese Mittel sind seit dem 08.07.2016 bewilligt. Im Arbeitskreis Energiewende Rheingau-Taunus sowie im Fachbeirat kee wurde deutlich, dass es ein Interesse der Kommunen gibt, die Vorträge zu buchen. Die Kommunen Idstein und Niedernhausen haben alle 10 Vorträge bereits gebucht. Die Veranstaltungen werden zur Hälfte in Idstein und Niedernhausen stattfinden. Mit der Konzeption der Werbekampagne wird unverzüglich begonnen. Die Vorträge in Idstein und Niedernhausen sollen ab September 2016 in Monatsabständen durchgeführt werden.

2. Energieeinsparung an Schulen

Neben dem Energiemanagement und der energetischen Sanierung an den Schulgebäuden ist auch ein bewusster Umgang mit dem Energieverbrauch an den Schulen erforderlich. Bisher hat eine Befragung der Schulen stattgefunden. Sie wird zurzeit ausgewertet, um mit den Schulen, die echtes Interesse an Klimaschutz und Energieeinsparung an ihrer Schule haben, zu beginnen.

- Ein Netzwerk mit Ansprechpartner/innen an den Schulen wird erstellt. Für das Rahmenkonzept wird in Gesprächen, z.B. in der Schulkonferenz Oberer Rheingau und in den einzelnen Schulen geworben.
- Der nächste Schritt ist der Besuch der einzelnen Schulen, die in dem Bereich aktiv sind oder von ihrer Größe relevant sind.
- Das Pilotprojekt an der Rheingauschule soll anderen Schulen vorgestellt werden. Die Rheingau-Schule hat mit dem Rheingau-Taunus-Kreis einen Vertrag über das Projekt „fifty-fifty“ abgeschlossen. Sie soll den anderen Schulen als best-Practice-Beispiel vorgestellt werden.
- Weitere Schulen, die gezielt angesprochen werden, sind die Beruflichen Schulen Geisenheim sowie die Beruflichen Schulen Untertaunus und die IGS Obere Aar. Für die Grundschule gibt es spezielles Unterrichtsmaterial und Unterrichtsformen. Hier läuft auch die Zusammenarbeit mit der Klimaschutzmanagerin von Aarbergen, Heidenrod und Hohenstein, Frau Laura Gouverneur, die solche Konzepte an

Grundschulen in Hohenstein bereits erfolgreich verwirklicht hat. Das Rahmenkonzept wird nach den Gesprächen in den Schulen angepasst.

- Ein zentraler Baustein dieses Konzepts ist auch die Hausmeisterschulung. Hierfür werden Fördermittel beim Land Hessen beantragt.
- Der Kreis Mainz-Bingen hat ein Modellprojekt Öko-Profit an Schulen und Kitas. Derzeit wird geprüft, ob ein solches Projekt mit Beteiligung einiger Schulen und Kitas auch im Rheingau-Taunus-Kreis machbar ist. Eine Bezuschussung eines solchen Projekts in Höhe von 65% durch Bundesförderung ist möglich.
- Dieses Jahr wird wieder ein Schulwettbewerb „Prima Klima“ an den Schulen stattfinden. Das Verlagshaus Rhein-Main-Presse steht wieder als Schirmherr zur Verfügung. Die Organisation der Veranstaltung erfolgt durch das kee.
- Das diesjährige Lesefest an den Schulen des Rheingau-Taunus-Kreises wird den Schwerpunkt „Klimaschutz und Energiesparen“ haben.
- Es wurde in Zusammenarbeit mit Frau Sabine Stemmler vom Netzwerk Leseförderung und Kulturbeauftragten des Rheingau-Taunus-Kreises, ein Konzept erstellt.
- Das kee schafft einen Medienkoffer zum Thema Klimaschutz und Energiesparen für die Grundschulen und die Sek I an. Durch eine Medienpädagogin werden Projekttag für die Grundschule und die Sek I entwickelt. Beides wird den Schulen dann für Ihre Unterrichtsgestaltung angeboten.

3. Kreisweite Energiesparkampagne für Privathaushalte

Auf die Ausweitung des Angebots für Verbraucherberatung, das Bekanntmachen der Angebotes der Energieberatung und die Veröffentlichung von Energiespartipps auf der Homepage wird verwiesen. Derzeit finden Gespräche über sinnvolle Konzepte und Fördermöglichkeiten statt. Es wird auch überlegt, zielgruppenspezifische Angebote und Veranstaltungen zu organisieren (z.B. in Kooperation mit Kommunen gezielte Beratung in Neubaugebieten).

4. Einführung eines Energiemanagements für kreiseigene Liegenschaften

Der Rheingau-Taunus-Kreis erstellt ein Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“. Die Projektleitung hat die Energie-Dienstleistungs-Zentrum Rheingau-Taunus GmbH. Das kee ist in die entsprechenden Projektgruppen und die Umsetzungsmaßnahmen eingebunden. 103 Gebäude des Kreises werden untersucht, zehn kreiseigene Gebäude werden begangen und Maßnahmen zur Energieeffizienz identifiziert und Umsetzungsmaßnahmen vorgeschlagen. Die Ergebnisse des Konzepts incl. eines Controllingkonzeptes für die Liegenschaften sollen in der Sitzung des EUKA am 27.09.2016 vorgestellt werden. Die erhobenen Verbrauchsdaten und die CO2-Bilanz werden durch die EDZ GmbH jährlich im Rahmen des Controllingkonzeptes fortgeschrieben. Es wird ein jährlicher Bericht erstellt und den Kreisgremien zur Verfügung gestellt. Das Klimaschutzteilkonzept, die Grundlage zur Einführung des Energiemanagements bildet, wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit über den Projektträger Jülich -Forschungszentrum Jülich GmbH- finanziell gefördert.

Im Kreishaus hat die Umrüstung der Lampen auf LED begonnen. Der Kreis bezieht für seine Gebäude Ökostrom.

5. Ausbau der Photovoltaik an Schulen

Der Ausbau der Photovoltaik an drei weiteren Schulen des Kreises wird geprüft. Der Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Walluftalschule in Walluf, auf einem der Dächer am Schulzentrum Hahn sowie dem Neubau der Hildegardisschule in Rüdesheim. Diese Projekte können in der bestehenden Solarprojekt Rheingau-Taunus GmbH durchgeführt werden. Bei gegebener Wirtschaftlichkeit soll noch in diesem Jahr mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen werden.

6. Steigerung der Akzeptanz von Windkraft

Für das kee hat im Rahmen des EU-Programms „Climate KIC – Pioneers into Practice“ der Volkswirtschaftler, Herr Markus Schmidt, die CO₂-Reduktion und die Wertschöpfung in der Region durch erneuerbare Energien am Beispiel der Gemeinde Heidenrod untersucht. Die konkreten Ergebnisse des Einsatzes erneuerbarer Energien für die Kommunen in Heidenrod sind:

- Eine CO₂-Reduktion von knapp 100.000 Tonnen im Jahr
- Eine jährliche kommunale Wertschöpfung in Heidenrod von ca. 3.647.720 €. Der Großteil wird aus Windenergie erwirtschaftet (knapp 70 %) , gefolgt von Biomasse und Solarenergie.

Die Untersuchung zeigt auch auf, welche Rahmenbedingungen vorhanden sein müssen, um zu einem solchen Leuchtturmprojekt zu werden. Das kee hat die Erstellung der wissenschaftlichen Arbeit begleitet und wird sie anderen Kommunen als best-practice-Beispiel zur Verfügung stellen.

7. Neuausrichtung der Energiegesellschaft des Kreises

Der Rheingau-Taunus-Kreis hat die Solarprojekt Rheingau-Taunus GmbH, die bisher zu 50 % dem Kreis und zu 50% der SÜWAG gehört, erweitert. Die Kommunen im Kreis und Bürgerinnen und Bürger sollen sich beteiligen können. Gleichzeitig wurde der Gesellschaftszweck vom Betrieb von Photovoltaik auf Schuldächern erweitert. Zukünftig sollen Projekte im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien umgesetzt werden können. Die Kommunen sollen sich in Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) an der Energiegesellschaft beteiligen. Letzte rechtliche Formalien der Gründung der AöR werden derzeit geklärt.

8. Sonstige, wichtige Vernetzungsaktivitäten:

- **Beitritt zum Programm 100 Kommunen für den Klimaschutz**
Der Rheingau-Taunus-Kreis ist mit Kreistagsbeschluss vom 06.10.2015 dem Projekt Hessen nachhaltig – 100 Kommunen für den Klimaschutz beigetreten. Der Kreis hat dem kee die Mitarbeit im Lenkungskreis übertragen.
- **Gründung eines Landkreisforums im Projekt 100 Kommunen für den Klimaschutz**
Auf Anregung des kee wird es zukünftig in diesem Projekt ein Landkreisforum der 6 Mitgliedslandkreise in Hessen geben. Das Gründungstreffen fand im April 2016 im Rheingau-Taunus-Kreis statt.
- **Anerkennung als 100er Energie Region**
Der Rheingau-Taunus-Kreis erhielt am 10.11.2015 die Anerkennung als 100% Erneuerbare Energien Region. Die Verleihung der Urkunde durch den hessischen Wirtschaftsminister erfolgte auf dem Kongress „100 %-Erneuerbare Energie-Regionen in Kassel.
- **Beteiligung am Projekt Regio-Twin – Klimaschutz gemeinsam umsetzen!**

Der Rheingau-Taunus-Kreis ist einer von vielen Landkreisen, die den kommunalen Klimaschutz verstärkt angehen wollen. Beim Schneller-Vorankommen unterstützt das Projekt „RegioTwin, in dem über das Twinning-Prinzip Wissenstransfer zwischen Regionen gefördert wird.

Es arbeiten jeweils zwei Kreise über ein Jahr lang eng zusammen und werden durch einen RegioTwin-Berater der Universität Kassel unterstützt. Für den Rheingau-Taunus-Kreis wurde der Kreis Landsberg am Lech als Partnerkreis ausgewählt. Ziel ist Klimaschutz gemeinsam umzusetzen. Dies bedeutet: Die Kreise gehen eine Partnerschaft und eine Kooperationsvereinbarung mit ganz konkreten Zielen ein. Diese gemeinsame Vereinbarung wird dann umgesetzt. Für den Rheingau-Taunus-Kreis ist das kee mit der Umsetzung dieser Aufgabe betraut. Ein erstes Koordinationstreffen hat stattgefunden. Die Zielvereinbarungen werden derzeit vorbereitet.

9. Öffentlichkeitsarbeit

- Die Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans wurden durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet.
- Die Homepage wurde überarbeitet, die Facebook-Seite ebenfalls. Die Mitglieder werden über Newsletter über wichtige Themen informiert.
- Ein professioneller Auftritt für Messen und Veranstaltungen wurde angeschafft.
- Das kee hat sich mit Ständen am Energietag der Hochschule Geisenheim University, an dem 1. Klimagipfel in Taunusstein, an der Einweihung des Windparks Heidenrod beteiligt.
- Der Energietag gemeinsam mit der Hochschule Geisenheim University und dem Solarstammtisch in Geisenheim fand am 13.09.2015 statt. Das kee hat fünf unterschiedliche Fachvorträge organisiert und war an der Organisation beteiligt.
- Das 9. Forum Erneuerbare Energien im Rheingau-Taunus-Kreis fand am 10.10.2015 statt. Thema war: Energie in Bürgerhand. Das Forum war eine Kooperationsveranstaltung mit der Akte Taunusstein und der Agenda 21 in Taunusstein. Es fanden sechs Fachvorträge statt. Rund fünfzehn Aussteller waren anwesend. Eine umfangreiche Ausstellung der Hessischen Energiespar-Aktion zum Thema „Energiesparen im Haushalt“ wurde gezeigt.

10. Zusammenarbeit mit den Kommunen

- Um die Zusammenarbeit mit den Kommunen und den relevanten Akteuren im Rheingau-Taunus-Kreis zu verbessern bzw. zu intensivieren wurde die „Arbeitsgruppe Energiewende im Rheingau-Taunus-Kreis“ gegründet.

Durch die Arbeitsgruppe herrscht ein regelmäßiger Fachaustausch mit den Vertretern der Kommunen, die an den Treffen teilnehmen. Dies sind insbesondere die Kommunen Idstein, Niedernhausen, Taunusstein, Kiedrich und Lorch sowie Aarbergen, Hohenstein und Heidenrod. In der Arbeitsgruppe wurden insbesondere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Projekt: Verbesserung des Energie-Beratungsangebotes) sowie das Projekt „Energiemanagement für kreisgene Liegenschaften“ behandelt.

- Die Stadt Oestrich-Winkel wird durch das kee gerade bei der Erstellung einer CO₂ Bilanz beraten (Angebotseinholung). Die Veranstaltungen des AK Energiewende in Oestrich-Winkel wurden durch die Vermittlung von Referenten ebenfalls unterstützt.
- Mit Frau Gouverneur gibt es im Bereich Schule und E-Mobilität Kontakte. Auch mit den drei größten Kommunen im Kreis Taunusstein, Niedernhausen und Idstein bestehen Kontakte und Zusammenarbeitsperspektiven. Mit dem Bürgermeister von Lorch gab es Gespräche im Bereich Nahwärmenutzung, ebenso wie mit den Bürgermeistern von Heidenrod und Hohenstein.

11. Bisher wurden vom kee folgende Informations-Veranstaltungen in 2016 durchgeführt bzw. werden geplant

- **22.04.2016:** „Fukushima/Tschernobyl und wir – Die Katastrophe ist noch lang nicht vorbei
- **13.06.2016:** Teilnahme als Referenten an der Veranstaltung der Rheingau-Schule zur Energiewende im Kreis
- **13.07.2016:** Teilnahme und Unterstützung der Einweihung der E-Tankstelle am Rheingau-Gymnasium
- Informationsveranstaltung über die geänderten Förderbedingungen durch die KfW.
Durch eine/n Referent/in der KfW-Bank sollen die Partner des kee, die Energieberatung durchführen informiert werden. Das Treffen soll auch der weiteren Vernetzung dienen.
- **11.09.2016.Energietag der Hochschule Geisenheim University, 11.00 Uhr – 17.00 Uhr**
Thema Elektromobilität. Das kee ist im Organisationsteam mit der Hochschule und dem Solarstammtisch Geisenheim .
- **04.11.2016 um 17:00 Uhr: 10. Forum Erneuerbare Energien des Rheingau-Taunus-Kreises**
Festvortrag: Frau Prof. Dr. Claudia Kemfert soll am 04.November 2016 in Oestrich-Winkel in der Brentanoscheune stattfinden.

12. Ausblick und Schwerpunkte des nächsten Jahres

- Vorlage des Klimaschutzteilkonzeptes „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“ im Oktober, spätestens im Dezember 2016 in den Kreisgremien.
- Auf- und Ausbau des Energiemanagements für die kreiseigenen Liegenschaften
- Umsetzung des Rahmenkonzepts. Verhaltensänderung im Umgang mit Energien in den Schulen.
- Schulwettbewerb „Klasse Klima“ an den Schulen des Rheingau-Taunus-Kreises
- Suche und Beantragung von zusätzlichen Fördermitteln im Bereich Schulen, zum Beispiel Ökoproofit an Schulen.
- Aufbau einer Werbekampagne zum Thema Energiesparen in Privathaushalten und in Unternehmen des Kreises (zum Beispiel Durchführung des Konzeptes „Energiekarawane“ in einer Modelkommune.

**Auszug aus der Niederschrift
über die Sitzung Nr. 6 des Kreisausschusses
des Rheingau-Taunus-Kreises
am Montag, den 05.09.2016**

TOP B. 7	DS X/137	Kurzbericht über den Umsetzungsstand des Masterplans Energie Rheingau-Taunus für den Zeitraum Mai 2015 - Juli 2016
-----------------	-----------------	---

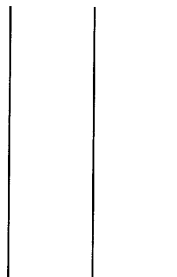
An der Aussprache beteiligen sich die KB Dr. Mödden, Dr. Orth-Krollmann, Scholl, Döring, Dr. Koch und Landrat Albers.

Für die Niederschrift wird festgehalten, dass 8 Mitglieder von der Vorlage uneingeschränkt Kenntnis nehmen, 5 Mitglieder die Vorlage zur Kenntnis nehmen, allerdings inhaltlich ablehnen und 1 Mitglied sich enthält.

Abstimmung: zur Kenntnis genommen

Beschluss:

Der vorliegende Kurzbericht zur Umsetzung des Masterplans Energie für den Rheingau-Taunus-Kreis, erstellt vom Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V. (kee), wird zur Kenntnis genommen.



Hiermit wird amtlich beglaubigt,
dass die vorstehende Ablichtung

1. Fachdienst: **KE**

mit der vorgelegten Urschrift der o.a.
Sitzungsniederschrift übereinstimmt.

2. Fachdienst: **BK/SD**
z.K.

65307 Bad Schwalbach, den 07.09.2016

(Rubel)

(Siegel)